

tive der Werktätigen für ihren konkreten Arbeitsbereich und ihren Betrieb wird sich erhöhen. Es hat sich — wie ich schon sagte — bewährt, *die Hauptfragen für die Entwicklung der Kooperationsgemeinschaften und Kooperationsverbände durch die Mitglieder- und Belegschaftsversammlungen der beteiligten Betriebe zu entscheiden*. Dieser Grundsatz muß auch beim Aufbau und in der gesamten Tätigkeit der Kooperations- und Wirtschaftsverbände sowie der Räte für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft voll gültig bleiben. Mit der Entfaltung der Demokratie, ihrem umfassenden Eindringen in die Leitung der Wirtschaft, setzen wir den Weg fort, den die erfolgreichen LPGs und Kooperationsgemeinschaften seit ihrem Bestehen beschritten haben.

Die Bauernbefreiung in der Deutschen Demokratischen Republik, die mit der demokratischen Bodenreform begann und mit der Entwicklung der Klasse der Genossenschaftsbauern vollendet wurde, hat reiche Früchte getragen. Hier, bei uns, haben die Genossenschaftsbauern unter den gesellschaftlichen Bedingungen des Sozialismus eine eigene Perspektive gefunden.

Einige Herren in Westdeutschland fühlten sich berufsmäßig verpflichtet, gegen die Bodenreform zu hetzen. Sie versuchten auch mit allen Mitteln, Widerstand gegen die Bildung von LPGs hervorzurufen. Jetzt blicken die vertriebenen Junker, Grafen und Barone im Verein mit den Monopolherren wütend auf die Erfolge unserer Genossenschaftsbauern. Sie müssen mit Neid Zusehen, wie die Arbeiter und Bauern bei uns in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterproduktion eine moderne industriemäßige Produktion entwickeln. In Westdeutschland können höchstens einige großkapitalistische Besitzer voll zu industriemäßigen Landwirtschaftsbetrieben übergehen. Die neuen Möglichkeiten in der Nahrungsgüterwirtschaft werden von den Monopolen nur genutzt, um die westdeutschen Bauern mit vertikaler Integration noch mehr unter den Stiefel zu nehmen. Entrechteter Lohnsklave auf eigener Parzelle — das soll die Perspektive der westdeutschen Bauern sein.

Aber in unserer Republik nutzen die Bauern den Fortschritt von Wissenschaft und Technik in ihrem Interesse und im Interesse des ganzen Volkes. In der Landwirtschaft und Nahrungsgüterproduktion verwirklichen die Arbeiter, Bauern und Wissenschaftler in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit das ökonomische System des Sozialismus und vollziehen den Übergang zur industriemäßigen Produktion. Damit wird dieser Zweig der Wirtschaft ebenfalls schrittweise auf ein Niveau gebracht, das dem entwickel-